

Anwenderforum

Zukunft des BOS-Digitalfunks und der Leitstellen

Neue Horizonte: Social Media, Videos, Virtual Reality

Anwenderforum im andel's Hotel & Convention Center Berlin

(Eine Veranstaltung für Feuerwehr, Hilfsorganisationen und nicht-polizeiliche BOS parallel zum 14. Europäischen Katastrophenschutzkongress)

27. Juni 2018



Eine Veranstaltung des **Behörden Spiegel**

Anwenderforum

“Zukunft des BOS-Digitalfunks und der Leitstellen”

Der BOS-Digitalfunk garantiert den BOS eine hochverfügbare und abhörsichere mobile Sprachkommunikation zur Durchführung ihrer Aufgaben. Er wird von den BOS in allen Ländern im täglichen Einsatz genutzt und hat seine Bewährungsprobe auch bei Großeinsätzen und außergewöhnlichen Lagen bestanden. Dennoch ist es ein Gebot der Zeit, sich mit der Zukunft des Digitalfunks zu befassen. Für eine zeitgemäße und effektive Arbeit der Sicherheitsbehörden ist die Möglichkeit der Übertragung von Daten, Bildern und Videos über Funk essentiell. In nahezu allen europäischen Ländern befinden sich Breitbandprojekte für die Sicherheitsbehörden auf der Basis des Mobilfunkstandards LTE bzw. 5G in der Diskussions-, Experimentier-, Planungs- oder bereits in der Umsetzungsphase. Die englischen Blaulicht-Behörden wagen den größten Sprung. Sie verabschieden sich von der TETRA-Welt und wollen ihre Funkkommunikation ab 2020 über ein die Sprache und Daten integrierendes Netz auf der Basis der LTE-Technologie (4G) abwickeln. In den anderen europäischen Ländern werden zunächst die auf TETRA und TETRAPOL basierenden Digitalfunksysteme im Rahmen des Technologiewandels auf IP umgestellt und erneuert, um ihre Nutzung für die nächsten zehn Jahre sicherzustellen und für deren nachhaltige Werterhaltung zu sorgen. Mobile Breitbandkommunikation wird zunächst ergänzend zu den digitalen Sprachnetzen realisiert. So soll und wird es auch in Deutschland geschehen.

Um die Kommunikationsfähigkeit der deutschen BOS auch in der Zukunft sicherzustellen, wurden zahlreiche Studien und Expertenbefragungen durchgeführt. Handlungsoptionen beschreibt das Strategiekonzept für den breitbandigen Datenfunk. Für die Bereiche Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz wurden unter anderem folgende Anwendungsszenarien identifiziert:

- Übertragung von Video- und Bildinformationen zur Verbesserung der Lageübersicht und Gefahreinschätzung,
- Übertragung von Sensordaten (Atemschutzüberwachungssystem, Füllstände pp.),
- Übertragung von Vitaldaten für Ferndiagnosen),
- Zugriff auf Datenbanken und Apps (Evakuierungsrouten, Gefahrenstoffe, Gebäudepläne, Hydranten pp.).

Während die Polizeilichen BOS in mehreren Bundesländern zur Steigerung der Effektivität bei Einsätzen bereits Erfahrungen mit „mobiler IT“ unter Nutzung kommerzieller Mobilfunknetze sammeln, halten sich die **nicht-polizeilichen BOS** mit wenigen Ausnahmen noch weitgehend zurück. Dennoch betrifft die Modernisierung des BOS-Digitalfunknetzes, dessen Transformation auf IP und die Migration von der Schmalband- zur Breitbandkommunikation auch sie. Und der Wandel wird sich möglicherweise schneller vollziehen als erwartet. Denn eine jüngst erhobene Forderung der EU Kommission verleiht der Hinwendung zur Breitbandkommunikation einen neuen Schub. Die EU-Kommission fordert eine zügige Einführung von 5G zur Sicherung der technologischen Führerschaft Europas. Die Radio Spectrum Policy Group (RSPG) der EU hat hierzu eine „Strategic Roadmap“ zur Einführung von 5G in Europa entwickelt. Zur Einführung von kommerziellen 5G Dienste (ggf. noch vor 2020) schlägt die RSPG das 3.4 - 3.8 GHz-Band vor. Durch die RSPG (und die Fokusgruppe 5G) wird zusätzlich das 700 Mhz-Band zur flächendeckenden Einführung von 5G Diensten und für eine Indoor-Versorgung empfohlen. Die Anwendungsszenarien beinhalten auch Mission Critical (BOS) Anwendungen.

Programm 27. Juni 2018

**Anwenderforum
“Zukunft des BOS-Digitalfunks und der Leitstellen”**

- 09:00 **Begrüßung und Eröffnung des BOS-Anwenderforums**
Gerd Lehmann, Behörden Spiegel
- 09:10 **Roadmap der von der IMK eingesetzten Arbeitsgruppe Breitband**
Dr. Gerald Bedürftig, Leiter der AG Breitband, Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS)
- 09:40 **Programmpartner**
- 10:10 **Zukunft des Schweizer Sicherheitsfunknetzes Polycom**
Daniel Rupp, Bundesamt für Bevölkerungsschutz (BABS), Bern
- 10:40 **Programmpartner**
- 11:10 **Kaffeepause**
- 11:40 **Herausforderung und Chancen der Digitalisierung für Leitstellen und Feuerwehren**
Dipl.-Chem. Claus Lange, Direktor der Berufsfeuerwehr Hannover und Vorsitzender des Fachausschusses Leitstellen und Digitalisierung der deutschen Feuerwehren
- 12:10 **Programmpartner**
- 12:40 **Mittagspause**
- 13:40 **Programmpartner**
- 14:00 **Umsetzung von Forschungsergebnisse in den Alltagsbetrieb der Feuerwehr**
Ansgar Stening, Abteilungsleiter Einsatzplanung und -lenkungen, Gefahrenabwehr, Bevölkerungsschutz, Forschung, Berufsfeuerwehr Gelsenkirchen
- 14:30 **Programmpartner**
- 14:50 **Notfallmanagement in der Social Media Generation (EmerGent-Projekt)**
Stefan Grobelny, Institut für Feuerwehr- und Rettungstechnologie der Feuerwehr Dortmund
- 15:20 **Zusammenfassung**
- 15:30 **Ende der Veranstaltung**

Moderation der Veranstaltung: Gerd Lehmann, Behörden Spiegel

Anmeldung per Fax an: +49 (0) 228/970 97 75

Anwenderforum "Zukunft des BOS-Digitalfunks und der Leitstellen"

- Ich nehme am Anwenderforum "Leitstellen der Zukunft" am 27. Juni 2018 als Vertreter einer Behörde teil. Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf 49,- Euro (inkl. MwSt.). Mit meiner Teilnahme erhalte ich auch Zugang zum 14. Europäischen Katastrophenschutzkongress.

- Ich nehme am Anwenderforum "Leitstellen der Zukunft" am 27. Juni 2018 als nicht-behördlicher Teilnehmer teil. Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf 450,- Euro (zzgl. MwSt.) und beinhaltet ebenso den Zugang zum 14. Europäischen Katastrophenschutzkongress.

.....
Name/Vorname

.....
Firma/Dienststelle

.....
Abteilung/Funktion

.....
Straße/Hausnummer

.....
Postleitzahl/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

.....
Datum, Unterschrift

Kontakt:

Veranstaltungsmanagement

Verena Müller

Friedrich-Ebert-Allee 57, 53113 Bonn

Tel: 0228 / 970 970

Fax: 0228 / 970 97-75

verena.mueller@behoerdenspiegel.de

Eine Anmeldung in Textform mit Hilfe des Anmeldeformulars per Brief, Fax oder E-Mail ist Voraussetzung zur Teilnahme. Die Teilnahmegebühr versteht sich zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und beinhaltet Mittagessen, Erfrischungs- und Pausengetränke sowie einen Bezug der Fachzeitschrift Behörden Spiegel und des Newsletters für ein Jahr, die Sie über die Fortentwicklung der Tagungsinhalte kontinuierlich informieren. Der Bezug verlängert sich nicht kostenpflichtig. Widerspruch ist hierzu jederzeit formlos möglich. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per E-Mail und eine Rechnung per Post. Bei Stornierung der Anmeldung bis zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 50 Prozent der Teilnehmergebühr erhoben. Danach oder bei Nichterscheinen des Teilnehmers wird die gesamte Tagungsgebühr berechnet. Selbstverständlich ist eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers möglich. Sie akzeptieren mit dieser Anmeldung die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Seminare und Kongresse der ProPress Verlagsgesellschaft mbH, Einzelteilnehmer im Sinne eines Verbrauchers finden dort das Widerrufsrecht (abrufbar unter www.behoerden-spiegel.de).

Herausgeber: ProPress Verlagsgesellschaft mbH, HRB 3815, AG Bonn, Geschäftsführung: Helga Woll, www.behoerdenspiegel.de

Fotoquelle: Autorisierte Stelle Digitalfunk Niedersachsen